

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Madeleine Petrovic und Mag. Martin Fasan an Herrn
Landesrat DI Josef PLANK
gem. § 39 Abs. 2 LGO

betreffend **Wasserentnahme aus dem Nationalpark Thayatal**

Begründung:

Die Gutsverwaltung Hardegg treibt seit mehreren Jahren ein Projekt voran, bei dem angeblich aus der Thaya auf tschechischer Seite des Nationalparks Wasser entnommen und durch eine Rohrleitung nach Österreich gepumpt werden sollte. Diese grenzüberschreitende Anlage soll für die Bewässerung von rund 150 Hektar Weingärten errichtet werden. Darüber hinaus ist auch an weitere Bewässerungen von naheliegenden Golfplätzen gedacht. Es dürfte sich um eine Entnahmemenge von 300 l/sec. handeln.

Da es sich dabei um ein „INTERREG – Projekt“ handelt, sind Förderungen von der EU zu erwarten bzw. schon ausbezahlt worden. Auch die NÖ – Landesregierung hat Förderungen bereits bewilligt und möglicherweise auch schon ausbezahlt. Nach Informationen der Landesregierung betragen die Gesamtkosten über 1,16 Mio €. Mehrere Landwirte haben offenbar bereits Investitionen getätigt.

Nunmehr wurde in der Region Pulkautal mehrfach der dringende Verdacht geäußert, dass die geplante Wasserentnahme nicht aus einem Mühlbach, sondern direkt aus der Thaya selbst, also aus dem Nationalpark im tschechischen Teil, erfolgen soll. Gegen diese Wasserentnahme aus dem Nationalpark gibt es Widerstände von Naturschützern sowie von der Naturschutzbehörde in Tschechien. Derzeit ist in Tschechien ein Behördenverfahren dazu im Gange.

Die Gefertigten stellen daher an den obengenannten Herrn Landesrat folgende

Anfrage

1. Ist es richtig, dass für ein Bewässerungsprojekt im Pulkautal Wasser aus dem tschechischen Teil des Nationalparks Thayatal (Thaya) entnommen werden soll?
2. In welcher Zone des Nationalparks („Naturzone / Außenzone“....) liegt die Wasserentnahmestelle?
3. An welcher Stelle der Thaya befindet sich die Wasserentnahmestelle?
4. Um welche Mengen entnommenen Wassers handelt es sich dabei?
5. Welche Rolle spielt die Gutsverwaltung Hardegg bei diesem Projekt?
6. Ist die ökologische Verträglichkeit dieses Projektes für den Nationalpark, also auch für den Thayafluss garantiert und gibt es dafür entsprechende Untersuchungen?

7. Ist dieses Projekt kompatibel mit den Zielen des Nationalparks und mit dessen Managementplänen, insbesondere was die Nutzungsbeschränkungen betrifft?
8. Ist grundsätzlich die Entnahme von großen Mengen Wassers vereinbar mit den Zielen eines Nationalparks nach den Kriterien der Weltnaturschutzunion IUCN?
9. Wie hoch ist die jährliche Durchschnittsdurchflussmenge Wasser in der Thaya und inwieweit wird diese durch die Wasserentnahme verändert?
10. Ist dieses Projekt von tschechischer Seite bereits bewilligt und wenn ja, wann erfolgte die Bewilligung?
11. Ist bekannt, wann in Tschechien um die nötigen Genehmigungen angesucht wurde?
12. Welche Kontaktmaßnahmen gab es im Zusammenhang mit diesem Projekt seitens der NÖ Landesregierung mit der tschechischen Republik?
13. Ist es richtig, dass seitens der NÖ – Landesregierung und/oder seitens der Europäischen Kommission bereits Förderungen an die Projektbetreiber bewilligt bzw. sogar schon ausbezahlt wurden?
14. Wenn ja, wurde vor der Auszahlung bzw. Bewilligung der Förderungen das Vorliegen einer wasserrechtlichen und naturschutzrechtlichen Genehmigung auf tschechischer Seite und die Kompatibilität mit den Nationalparkkriterien geprüft?
15. Wenn ja, wie ist es dann möglich, dass offenbar bereits Förderungen ausbezahlt bzw. bewilligt wurden, bevor noch eine Wasserrechtsgenehmigung der tschechischen Republik für dieses Projekt vorliegt?
16. Ist es richtig, dass mehrere Landwirte im Pulkautal bereits Investitionen getätigt haben, offenbar im Vertrauen darauf, dass dieses Projekt baldigst verwirklicht wird?
17. Was geschieht mit den bewilligten bzw. ausbezahlten Förderungen und mit den Investitionen von Landwirten, wenn sich herausstellt, dass das Projekt den Nationalparkkriterien widerspricht und daher nicht genehmigungsfähig ist?
18. Welche konkreten Projekte wurden im Pulkautal schon geplant, bei denen mit der Bewässerung gerechnet wird?
19. Ist Ihres Wissens nach der Gewässerzustand der Thaya und des Nationalparks geeignet, dass aus dem Fluss rd. 300 l Wasser pro Sekunde entnommen werden können?
20. Liegen Ihnen Informationen über die ökologischen Konsequenzen so eines Projektes vor?
21. Wurden seitens (nieder)österreichischer Politiker oder Behördenvertreter Wünsche an die tschechische Seite herangetragen, die Wasserentnahme zu genehmigen?